

Al-Fudhayl, ein islamischer Gelehrter, wurde gefragt, wann jemand seine eigene Moral und Muruua vollkommen gemacht hat. Er antwortete: Man hat seine Moral und Muruua vervollständigt, wenn man seine Eltern ehrt, seine Blutsverwandtschaft pflegt, zu seinen Brüdern großzügig ist, gute Charaktereigenschaften zeigt, seine Religion bewahrt, sein Geld gut im Erlaubten einnimmt und ausgibt und dabei die Befürftigten berücksichtigt, nur Gutes sagt oder schweigt und sich von schlechten Orten fernhält.

Ein anderer Gelehrter wurde nach dem Unterschied zwischen der Muruua und dem Verstand gefragt, er antwortete: Die Urteile des Verstands bringen Nutzen. Die Urteile der Muruua bringen das Schöne und Ehrenwerte.

Um die Muruua auszubilden und sich damit gute Tugenden anzueignen muss man bestimmte Voraussetzungen einhalten. Zunächst muss man sich selbst an bestimmte Charaktereigenschaften gewöhnen und diese unablässig praktizieren. Manche dieser Charaktereigenschaften beziehen sich auf den Umgang mit anderen Menschen, andere von diesen sind innere Einstellungen und Haltungen. Wir werden uns zuerst mit letzteren befassen, also mit den Charaktereigenschaften, die in erster Linie innere Zustände beschreiben, und dann mit denen, die den Umgang mit den Menschen betreffen.

Zunächst:

1. Keuschheit: العفة

Dabei handelt es sich um die Kontrolle der eigenen Begierden, vor allem die sexueller Natur, oder die Kontrolle über die Worte

bzw. die Zunge, also dass man nicht über andere schlechtes redet.

Sahl Ibn Sa`d berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Wer mir für das garantiert, was sich zwischen seinen beiden Kiefern und seinen beiden Beinen befindet, dem garantiere ich das Paradies.“

(*Was sich zwischen den beiden Kiefern befindet, ist die Zunge und was sich zwischen den beiden Beinen befindet, sind die Geschlechtsteile und die Garantie des Menschen bezieht sich auf den islamkonformen Gebrauch dieser Teile seines Körpers)

2. Integrität:

Dazu gehört, dass man Situationen und Orte meidet, die Tadel bringen könnten. Beispielhaft kann man dafür die Geschichte vorbringen, als der Prophet (sas) I'tikaf in seiner Moschee gemacht hat. Er stand in einer Nacht vor der Moschee mit seiner Frau Safiyya, Allahs Wohlgefallen sei auf ihr, als zwei Männer vorbeigelaufen sind. Als die zwei Männer den Propheten gesehen haben, haben sie sich beeilt. Er (Der Prophet) rief die Beiden Männer zu sich und sagte: Langsam. Sie ist meine Frau Safiyya. Die zwei Männer sagten: Gepriesen ist Allah, wie könnte man dich verdächtigen o Gesandter Allahs? Der Prophet antwortete: Der Teufel „fließt“ im Körper des Menschen in seinem Fleisch und Blut umher und ich fürchtete, dass er in eure Herzen Böses wirft.

In einer anderen Überlieferung lesen wir: Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte:

Habe Enthaltbarkeit in dieser Dunya (diesseits), und Allah wird dich lieben. Habe Enthaltbarkeit zu dem, was in den Händen der Menschen ist (im Sinne ihres Besitzes), und die Menschen werden dich lieben.

3. sich selbstgenügsam sein:

Die Selbstgenügsamkeit zeichnet sich dadurch, dass man sich selbst um seine Bedürfnisse kümmert und keinen anderen dafür braucht. Durch die Arbeit und die Selbstversorgung kann man auf die Hilfe von anderen verzichten bzw. muss man andere nicht um Gefallen fragen. Wer sich die Muruua als Charaktereigenschaft aneignen möchte, soll seine täglichen Bedürfnisse durch erlaubte Arbeit abdecken. Ein kleines Einkommen, das man richtig einsetzt und ausgibt, ist wahrlich viel besser als großes Einkommen, das man nicht gut organisiert und verschwenderisch ausgibt. Durch die Arbeit schützt man sich davor andere zur Hilfe zu bitten und zu fragen. Dadurch bringt man sich in Situationen der Erniedrigung des eigenen Selbst. Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: Die höhere Hand ist besser als die untere Hand. Die höhere Hand ist die gebende Hand und die untere ist die Hand des Bittenden¹.

Und nun stellen wir die Charaktereigenschaften vor, die nicht zuallererst innere Zustände beschreiben, sondern die sich im Umgang mit anderen Menschen manifestieren.

¹ Musnad Ahmad, Sahih.

- 1. Hilfsbereitschaft:** Diese Eigenschaften spiegeln sich darin, dass man finanziell oder mit Tatkraft oder der eigenen sozialen Stellung anderen Menschen hilft und sie unterstützt. Dies kann manchmal eine Art Pflicht sein und manchmal eine Art Freiwilligkeit und Großzügigkeit. Es ist eine Pflicht gegenüber der Familie, den Nachbarn und den Freunden bzw. Brüdern. Man hilft diesen Menschen, wenn sie in finanzieller Not sind oder wenn sie allgemein Hilfe brauchen. Anderen Menschen zu helfen, die nicht zu diesen Gruppen gehören ist eine Art Spende und gehört zu der Muruua.
- 2. Toleranz:** Diese Eigenschaft zeichnet sich dadurch aus, dass Fehler anderer verzeiht und nicht auf die eigenen Recht pocht, wenn sich Schaden dadurch ergibt. Fehler verzeihen ist wichtig, denn jeder Mensch hat seine guten und weniger guten Seiten. Daher ist das ein wichtiger Bestandteil der Muruua. Wer einen Freund sucht, der keine Fehler hat, wird keine Freunde haben. Ganz zu schweigen davon, dass man ja auch selber Fehler macht. Der Prophet sagt in einer Überlieferung: Möge Allah demjenigen gnädig sein, der tolerant ist, wenn er verkauft, kauft oder wenn er seine Rechte verlangt.“ Überliefert bei Imam Buchari.
Liebe Geschwister: Die Verzeihung bzw. die Bestrafung von Menschen sind wie Großzügigkeit zu sein oder Geizig sein und ihr selber könnt wählen, welche Charaktereigenschaften haben wollt.
- 3. Großzügigkeit:** Ein Mensch, der die Muruua als Charaktereigenschaft haben will, soll mit seinem Geld

großzügig umgehen um Menschen zusammen zu bringen oder die Ehre von Menschen zu schützen. Die Großzügigkeit ist eine Charaktereigenschaft, die Allah und die Menschen mögen. Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte (Sinngemäß übersetzt): Allah ist großzügig und Er liebt die Großzügigen. Er liebt die hohe Moral und verabscheut die Niederträchtigkeit. Der Gelehrte Ibn Al-Qaiyyim erwähnte drei Stufen von der Muruua:

Die erste Stufe besteht darin, dass man seine Nafs zu den guten Charaktereigenschaften erzieht und die schlechten vermeidet, sodass diese Eigenschaften selbst im Verborgenen ausgeübt werden, damit sie in der Öffentlichkeit eine Gewohnheit sind. Was man in der Öffentlichkeit nicht macht bzw. sich davor schämt, sollte man im Privaten nicht machen außer, was im Privaten erlaubt ist.

Die zweite Stufe bezieht sich auf den Umgang mit Menschen: Man soll mit den Menschen höflich umgehen und sich an die gute Moral halten. Man soll die Menschen behandeln, genau wie man selbst auch von den Menschen behandelt werden will.

Die dritte Stufe ist die Muruua gegenüber Allah, gepriesen und Erhaben ist ER: Der Mensch soll die Wahrnehmung haben, dass Allah ihn zu jeder Zeit sieht. Deswegen sollte der Mensch auf seine Taten aufpassen, so gut wie er kann. Denn Allah, der Erhabene, wird seine Dienern für diese Taten zur Rechenschaft ziehen.